

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [Mai 1899]

traduction médiocre, sans vigueur sans subtilité, exempte de qualités littéraires; elle trahit un esprit pédant et d'une sotte vanité.

H. H.

j'ai ajouté quelques éclaircissements.

5

Das Wortspiel mit dem Sitzen ist unverstanden geblieben, ist auch schwer zu übersetzen.

Die REPLIQUE des PROSPER müßte lauten: SI AU MOINS TU NE FAISAIS QUE LEUR TENIR COMPAGNIE! (das ist aber auch ohne Schärfe)

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 2 Blätter (Auf einer Rückseite des 1. Blattes gestrichener Text von unbekannter Hand: »zu erhalten. Wir würden Ihnen zu Dank verpflichtet sein wollten Sie uns zwei Gedichtchen oder einen Artikel in Prosa zur Verfügung stellen. Wir bitten um Zusendung sat genauer Unterschrift behufs Facsimilierung bis zum 18. dM. Gestatten Sie«), 2 Seiten, Fragment Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent (zweites Blatt) 2) schwarze Tinte, lateinische Kurrent (erstes Blatt)

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »MAI 99« und am Ende des Texts »mettre a table«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »148« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »144«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 122.

1-2 *traduction ... vanité.*] französisch: »mittelmäßige Übersetzung, ohne Kraft, Subtilität, bar jeder literarischen Qualitäten; sie verrät einen kleinkrämerischen Geist und dumme Eitelkeit«. Es handelt sich um die nicht überlieferte französische Übersetzung von *Der grüne Kakadu* durch Émile Soutif.

4 *j'ai ... éclaircissements*] frz: »ich habe ein paar Klärungen ergänzt«

5 *Wortspiel mit dem Sitzen*] Es ist im Stück in der doppelten Bedeutung von »herumsitzen« und im »Gefängnis sitzen« verwendet.

7-8 *si ... compagnie!*] Im Stück heißt es: »– wenn du nur immer mit ihnen gesessen wärst.«.